

Mooskirchen. (Brände.) Am Sonntag, halb 11 Uhr nachts, wurde die Feuerwehr wieder alarmiert. Es brannte das Stall- und Wirtschaftsgebäude des Besitzers Fridolin Rolke vulgo Fledbauer in Kleinsöding. Es wird hier, wie bei allen vorhergehenden Bränden, Brandlegung angenommen. Sämtliches Vieh mit Ausnahme der Hühner sowie die an das Brandobjekt angebaute Holz- und Strehütte konnte gerettet werden. Dagegen wurde das Brandobjekt, welches bis zum Dache voll mit Dürrfutter war, ein Raub der Flammen. Weiters verbrannten 1000 Kilo Bauweizen, Fuhrwagen, die Presse, verschiedene Pflüge, der Elektromotor, die Hausmühle und diverse andere Gerätschaften. Die Feuerwehren von Söding mit Hauptmann Dr. Blumauer, Mooskirchen mit Hauptmann Ludwig Zorn, Berndorf mit Hauptmann Allabauer sowie die Wehren von Röppling, Hallersdorf und Neudorf erschienen am Brandplatze und hatten volle Arbeit zu leisten, um dem Brande Einhalt zu gebieten. Der Schaden wird mit 16.000 Schilling geschätzt, dem eine Versicherungssumme von 10.000 S gegenübersteht. Die Gendarmerie Söding sorgte für die Ordnung auf dem Brandplatze und leitete die Erhebungen ein. — 2 Tage darauf brannte um 9 Uhr abends der Heustadl in Stögersdorf des Besitzers Franz Trost aus Mooskirchen zur Gänze nieder. Die Feuerwehren von Mooskirchen, Söding, Hallersdorf und Röppling waren am Brandplatze erschienen, doch war der im Felde stehende Stadel nicht mehr zu retten. Der Schaden beträgt 1.500 S, dem 800 S Versicherung gegenüberstehen. Dieser Brand wurde ebenfalls gelegt. In der Bevölkerung der hiesigen Gegend herrscht größte Erbitterung und Beunruhigung, da durch Gerede verbreitet wurde, daß diesen acht Bränden noch weitere folgen werden. In allen Ortschaften wurden Feuerwachen organisiert und zum Teile die Hausteiche gereinigt sowie bei kleinen Bächen Schwellen eingebaut, um im Bedarfsfalle sofort Wasser zu haben.

Groß-Söding. (Brände.) Innerhalb der letzten fünf Wochen wurden die Bewohner des unteren Rainachtales fünfmal zur Nachtzeit durch Feueralarm vom Schlafe aufgeschreckt. Am 3. Juli brannte das Wirtschaftsgebäude des Gutsbesizers Baron Kellersberg in Groß-Söding, am 3. Juli der Heustabl der Besitzer vulgo Schwaiger in Rubmannsberg und Walch in Edenberg in der Nähe von Mooskirchen, am 8. August das Wirtschaftsgebäude des Besitzers vulgo Steghafner in Mooskirchen und am 11. August das Wirtschafts- und Stallgebäude des Besitzers vulgo Felzbauer in Kl.-Söding vollständig nieder. In zwei Fällen handelte es sich um Brände außerhalb des Bezirkes und zwar bei den Besitzern vulgo Born in Stein, Gemeinde Schabendorfsberg und vulgo Schlegl in Zirknitz bei St. Stefan ob Stainz. Was die hiesigen Brände anbelangt, handelt es sich durchwegs um Gebäude, welchen man sich leicht unbemerkt von rückwärts nähern kann. In jedem Falle brach das Feuer fast zur selben Abendstunde, um 22 Uhr, aus. Die Art und die Serie lassen fast mit Gewißheit auf eine Brandlegung schließen. Es dürfte sich um einen fränkisch veranlagten Menschen handeln, da für ein anderes Motiv jede Begründung fehlt. In den vom Brande betroffenen Nachbargemeinden wurden Feuerwachen aufgestellt. Für Angaben, die zur Ueberführung des Täters dienen, wurde eine Prämie von 1.000 S beantragt und wollen zweckdienliche Angaben an den Gendarmerieposten Groß-Söding oder an den nächsten Gendarmerieposten gerichtet werden.